



Für den geistigen Menschen bildet der Pfad des Tierkreises einen wichtigen Kurs seines theoretischen und praktischen Studiums. Für den Menschen der niedrigsten Stufe ist der Tierkreis eine Begrenzung, während er für jene auf der höheren Ebene gleichzeitig den Pfad der Befreiung darstellt.

Diese Zeilen stammen aus dem Buch „Spirituelle Astrologie“ von Dr. E. Krishnamacharya. Die spirituelle Astrologie behandelt die Beziehungen zwischen Mensch und Kosmos. Sie ist einer von sechs Schlüsseln zu den Geheimnissen der Weisheit, deren Zentrum das Bewusstsein des Menschen ist. Indem er die menschlichen und tierischen Gestalten des Tierkreises studiert und fortlaufend darüber meditiert, entdeckt er, dass er ein kleines Abbild des kosmischen Menschen ist. Er erkennt schliesslich in sich selbst all die Planeten, Sonnensysteme und den kosmischen Plan, dem er sein Leben unterstellt. Diese Weisheit offenbart sich nur dem Menschen, der im Seelenbewusstsein lebt; wer fest in der Persönlichkeit verankert ist, wird die subtilen Dimensionen jedoch niemals finden.

Die „Briefe über spirituelle Astrologie“ enthalten Gedanken aus den Weisheitslehren. Sie geben Anregungen, die Zusammenhänge und Entsprechungen zu erforschen und sich zu der Ebene der Einheit zu erheben, die über den Rätseln der Schöpfung liegt.

Wassermann

Zerbrechen verfestigter Formen

Wenn wir den heutigen Zustand unseres Planeten betrachten, so stellen wir fest, dass wir, die Menschheit, das ökologische System stark durcheinandergebracht und die Lebensgrundlagen in bedrohlicher Weise gefährdet haben. Die Erde wird mit Chemikalien vergiftet, Pflanzen und Tiere werden manipuliert, um grössere Erträge zu erzielen. In jüngster Zeit manipulieren wir auch die Gene oder versuchen gar, menschliches Leben zu klonen. Es besteht ein grosser Reiz darin, jedes natürliche Gesetz zu brechen, um zu sehen, wie das ist. Überlieferte Traditionen und Autoritäten werden in Frage gestellt, sexuelle Tabus beseitigt. Ehen und familiäre Beziehungen zerbrechen, berufliche Wege enden abrupt. Währenddessen leeren sich die Kirchen des Westens, der Durst nach Neuem und Unbekanntem hingegen wächst. Im Elektronischen tun sich ungeahnte Dimensionen der Vernetzung auf und gestatten einen tiefen Blick in verschiedenste Welten menschlichen Denkens und Fühlens. Es entstehen neue Märkte, die kurz darauf wieder kollabieren und Unsummen von Geld in nichts auflösen. Die rasanten Entwicklungen der letzten Jahre und Jahrzehnte werden von vielen Menschen als bedrohlich erfahren. Es ist, als ob eine grosse Flut Dämme brechen lässt, das Land überschwemmt und fortspült, was sich in den Weg stellt – eine Erfahrung, die manche auch physisch machen. Es gibt keinen Ort auf der Erde, der von den Erschütterungen unberührt bleibt. Sie erfassen alle Lebensformen und zerbrechen das, was sich als äussere Sicherheit und Gewissheit zeigt.

Dies alles geschieht unter dem Einstrom der Wassermann-Energien; aus dem Topf des Wassermanns

strömen symbolisch die Wasser neuen Lebens. Sie zerbrechen verfestigte Formen und helfen uns, Begrenzungen und Einschränkungen zu überwinden. Von uns aus neigen wir dazu, zu verfestigen und Lebensumstände zu schaffen, die uns konditionieren und fesseln. Wir schliessen uns in familiäre, regionale, nationale oder religiöse Systeme ein und begrenzen uns durch unsere eigenen Vorstellungen. Selbst im Namen von Spiritualität bauen wir mentale Gefängnisse, wir sprechen über tiefgründige Konzepte, die ohne Erfahrung leer bleiben. Der Wassermann lehrt Weisheit durch Erfahrung: Die Weisheit, die wir durch eigene Erfahrung lernen, ist tiefer als alles Buchwissen. Daher geben uns die Meister der Weisheit heute das Wissen über die Gesetze des Lebens und über die Folgen, wenn wir sie nicht befolgen. Sie lassen uns jedoch frei, zu tun was wir wollen und unsere eigenen Erfahrungen zu machen. Sie helfen uns nur, wenn wir es möchten und schränken unseren freien Willen nicht ein. Die Lebensumstände selbst vermitteln uns die nötigen Lektionen.

In der heutigen planetarischen Situation erwarten viele das Eingreifen einer übermenschlichen Macht, um die Dinge richtig zu stellen, doch das Übermenschliche wirkt immer durch Menschen. Wenn wir jedoch glauben, die Situation selbst lösen zu können, überschätzen wir unsere Fähigkeiten: Unser Denkvermögen begrenzt uns, unser Intellekt führt uns nicht weiter. Daher hat die Wassermann-Energie dem Planeten einen Besuch abgestattet, was auch der Herabstieg vom Avatar der Synthese genannt wird. Seine Energien wirken in allen Naturreichen, um „die Erde zu den Königinnen der Schönheit emporzuheben“. Sie wirken von innen her, wir müssen daher nach innen blicken und

uns auf sie einstellen lernen, wenn wir nicht durch schmerzliche Erfahrungen gehen wollen.

Uranus, Regent des Wassermanns

Uranus, der Regent des Wassermanns, hilft uns bei diesen Anpassungen. Er bewirkt plötzliche Umbrüche und Krisen. Er zerstört, was die Seele behindert und baut von innen her neu auf. Uranus ermutigt Spontaneität, Originalität und Erfindungsgeist. Sein Wirken ist elektrisch und schnell wie der Blitz, eine durchdringende Energie von hoher Geschwindigkeit, die das Tempo des Lebens beschleunigt. Wenn Sonne oder Mond durch das Zeichen Wassermann gehen, besonders in der zweiten Hälfte, übermitteln sie Erweiterungen des Gewahrseins. Wir können diese Energien nutzen, wenn wir uns meditativ darauf einstellen, vor allem zum Wassermann-Vollmond und Neumond. Von 1995 bis 2003 ist Uranus im Wassermann, er hat uns in dieser Zeit gewaltige Veränderungen im Äusseren und im Inneren geschenkt.

Der Wassermann-Meister

Als 1912-1920 Uranus das letzte Mal im Wassermann war, begannen die grossen Umwälzungen. Viele Menschen erwarteten auch damals die Ankunft einer neuen Energie, doch es geschah nicht so, wie sie es dachten: Der Planet empfing die Energien der Synthese durch Übermittlung des grossen Meisters, der in theosophischen Kreisen Agastya oder Meister Jupiter genannt wird. Er manifestierte sich durch Meister CVV (1868-1922), der in Südindien in der Stadt Kumbhakonam lebte und dort auch Bürgermeister war. Den Ort wählte er nicht zufällig: Kumbha bedeutet Wassermann und Konam Winkel – Wassermann-Winkel. Durch sein Leben lehrte er das Wassermann-Ideal der gleichzeitigen bewussten Existenz auf allen Ebenen - im Samadhi-Zustand zu leben und gleichzeitig den häuslichen, beruflichen und gesellschaftlichen Verpflichtungen nachzugehen. In einer kleinen Stadt zu wirken und zugleich 1000 Medien auszubilden, um die durchdringende Wassermann-Energie im Äther zu verankern und so die Erde emporzuheben. Ganz uranisch sagte er seiner Umgebung, sie könnten sein Wirken nicht verstehen, es brauche mehrere Jahrhunderte, um aufzunehmen, was gekommen sei.

Damit wir auf die höheren Schwingungen reagieren können, muss eine Brücke zwischen dem individuellen, planetarischen, solaren und universellen Denkvermögen gebaut werden. Er sagte: „Wir werden eine Art Angelhaken herablassen und euch daran nach oben ziehen. Ihr ruft und Ich werde antworten.“

Bau der höheren Brücke

Deswegen wird die Brücke von oben nach unten gebaut, in uns zwischen dem Kopf- und dem Ajna-Zentrum. Die Achse dieser Brücke ist im Körper die höhere Entsprechung des Zeichens Wassermann, über die Blitze der Intuition in unser Denken gelangen. Es ist ein Zustand der Erfahrung, in dem es noch kein Bewusstsein gibt, keinen Beobachter, der das Geschehen betrachten könnte, da das Wissen und der Wissende eins sind. Dieser Zustand ist ein Durchgang vom Unbekannten zum Bekannten und wird mit dem Übergang des Erwachens verglichen: Im Schlaf sind wir mit der Existenz verschmolzen. Wenn wir erwachen, wissen wir, dass wir aus dem Schlaf kommen, doch wir wissen nicht, wie wir erwachen. Der Übergang ist der Wassermann-Zustand, er wird die positive Zahl 0 genannt, die nicht Leere, sondern Fülle ist: „Es ist wahr und es ist nicht wahr, also ist es nicht unwahr“ beschreiben die Seher den Zustand der Fülle, der jenseits des gedanklichen Fassungsvermögens liegt. Symbolisch wird er als der Kreis mit dem Mittelpunkt dargestellt. Ein Teil dieses Symbols wurde Madame Blavatsky von den Meistern offenbart. Das Symbol hat eine blaue Farbe und eine aufbauende Natur. Man kann sich den Mittelpunkt des Kreises im Herzzentrum vorstellen und den Kreis in der Umgebung. Das uralte vedische Mantram „Purna Madah, Purna Midam ...“ beschreibt dessen Essenz: „DAS ist Vollkommenheit. ‚Dies‘ ist Vollkommenheit. ‚Dies‘ entstammt aus der Vollkommenheit des DAS. Wenn ES aus sich selbst hervorkommt, bleibt Vollkommenheit.“

2003. *Verwendete Quellen: K.P. Kumar: Herkules: Der Mensch und das Symbol / Das Wassermannkreuz / div. Seminarnotizen - E. Krishnamacharya: Spirituelle Astrologie. The World Teacher Trust e.V. Edition Kulapati. D-Wermelskirchen (www.kulapati.de) - A. A. Bailey: Esoterische Astrologie, Lucis-Trust, Genf. (www.netnews.org / www.lucistrust.org).*



Synthese

Unser Rundbrief erscheint auf Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch. Auf Wunsch nehmen wir Sie in unseren E-mail-Versand auf (guter-wille@good-will.ch). Weitere Informationen auf www.good-will.ch . Falls Sie den Rundbrief nicht weiter erhalten möchten, melden Sie es uns bitte. Kreis des Guten Willens